

Gabermühle

Umliegende Orte und eine Einöde bei Kalchreuth

Die Mühle liegt an der Schwabach, sie ist 3,8 km von Kalchreuth entfernt. Genannt ist sie 1297 als Herbergsmühle, der älteste Name war Gabelsmühle. Der Besitz war zuerst Reichsgut. 1355 fiel das Lehen der Schlüsselberger an den König Karl IV. heim, der den Besitz weiter an den Burggrafen Friedrich V. von Nürnberg (1357-1397, † 1398) vergab. 1421 heißt es: bey der gabelmule und 1594: Gabel Mil). 1581-1624 gehörte die Mühle den Nürnberger Patriziern Geuder zu Heroldsberg. Danach waren die Besitzer von 1740-1829 die Herren von Stauff. Ihre Stammreihe beginnt 1458, sie saßen zuerst in Bayern und danach in Österreich, hier gehörte ihnen das Gut Untrach an der Enns. Als Evangelische wurden sie 1626 aus den habsburgischen Ländern ausgewiesen, sie kamen damals auch nach Franken. Der eine Zweig waren die Freiherren von Stauff zu Ehrenfels, diese besaßen 1692-1737 das Schloß, den Ansitz zu Adlitz (Lkr. Erlangen-Höchstadt). Im Jahre 1737 ist dieser Zweig ausgestorben.

1813 wurde die Gabermühle von Uttenreuth (bei Erlangen) nach Kalchreuth eingepfarrt, sie gehört zur Gemeinde Kalchreuth.

Aus: Erlanger Bausteine zur fränkischen Heimatforschung, 21. Jahrgang, 2. Heft, 20. Dez. 1974